

Abstimmungsempfehlung KG+ Zusammenschlussvertrag

Beschluss

Die Kirchenpflege beschliesst:

KG+ Kirchgemeinde Knonauer Amt: Abstimmung über den Zusammenschlussvertrag Abstimmungsempfehlung Kirchenpflege Affoltern a.A.

Zusammenfassung

Die Kirchenpflege Affoltern a.A.

- ist überzeugt, dass selbst für eine Kirchgemeinde in ihrer Grösse mittelfristig Bedarf für einen Zusammenschluss mit anderen Kirchgemeinden besteht.
- hat den Zusammenschlussvertrag miterarbeitet und damit mitgestaltet.
- ist davon überzeugt, dass der Zusammenschluss auch für unsere Kirchgemeinde insgesamt vorteilhafter ist.
- ist davon überzeugt, dass die örtliche kirchliche Heimat in Affoltern am Albis mit dem Zusammenschluss gewährleistet wird.
- hat die Zuversicht, dass die beteiligten Menschen die Geschicke der Kirchgemeinde Knonauer Amt umsichtig und zum Wohle aller Beteiligten angehen werden.
- hat Vertrauen, dass die Kirchgemeinde Knonauer Amt gelingen wird.
- ist überzeugt, dass wir uns mit einem Zusammenschluss für eine Kirche mit Zukunft für alle Generationen vorbereiten.

Ausgangslage

Der beiliegende Beleuchtende Bericht für die Urnenabstimmung vom 27. September 2020 über den Zusammenschlussvertrag gibt Auskunft über Vorgehen und Ergebnisse der Verhandlungen über den Zusammenschlussvertrag. Die nachfolgenden Ausführungen geben die Auffassung der Reformierten Kirchenpflege Affoltern am Albis aus Sicht der heutigen Kirchgemeinde wieder.

Gründe der Beteiligung der Kirchgemeinde Affoltern am Albis am Zusammenschluss

Unsere Kirchenpflege hat sich seit Beginn bei den Überlegungen und Verhandlungen für einen Zusammenschluss engagiert. Erstens aus der Überzeugung, dass selbst unsere aktuell finanziell solide Kirchgemeinde in einigen Jahren mit finanziellen Engpässen konfrontiert sein könnte. Zweitens waren wir immer der Überzeugung, dass wir von den Synergien eines Zusammenschlusses profitieren können. Und drittens wollten wir die Ausgestaltung einer grösseren Kirchgemeinde mitprägen und nicht einfach hinnehmen.

Erwägungen

Zentrale Voraussetzung für Zustimmung der Kirchenpflege zu einem Zusammenschluss ist, dass das kirchliche Leben in Affoltern a.A. weiterhin durch Menschen aus unserer Gemeinde geprägt werden kann. Mit der Bildung einer Kirchenkommission, in welcher engagierte Personen aus Affoltern sich einbringen können, haben wir es auch in Zukunft in der Hand, dass die Kirche in unserem Dorf bleibt. Mitglieder dieser Kirchenkommission lassen sich leichter finden, da die behördlichen Aufgaben einer Kirchenpflege nur noch in der zentralen Kirchenpflege anfallen. Wir können zudem Aufgaben in Personal, Finanzen, allgemeiner Administration und Liegenschaftsbetreuung an das zentrale Kirchgemeindesekretariat abgeben.

In der zusammengeschlossenen Kirchengemeinde Knonauer Amt muss nicht mehr an jedem Ort alles selbst erarbeitet werden. Dank der engeren Zusammenarbeit können wir insgesamt Ressourcen sparen und den Betrieb trotzdem aufrechterhalten, sollten dazumal weniger finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Stellvertretungen mit den Pfarrpersonen und Mitarbeitenden der Nachbarorte werden einfacher organisierbar als heute.

In der zusammengeschlossenen Kirchengemeinde Knonauer Amt sind mehr Pfarrpersonen und Mitarbeitende als heute im Austausch. Dank dieser grösseren Ideenbreite werden vielfältigere und neue Angebote möglich, die im Alleingang undenkbar wären. Mit vielfältigeren, neuen Angeboten können wir auch Mitgliedersegmente erreichen, die wir bisher nicht erreichen konnten.

Zweifellos: das Zusammenwirken einer grösseren Zahl von Pfarrpersonen und Mitarbeitenden ist anspruchsvoll. Der Aufwand für die Koordination unter den Beteiligten wird steigen. Obwohl die Hauptbeteiligten die gleichen sind, müssen sie sich an neue Strukturen gewöhnen. Das Konfliktpotential im Rahmen des Zusammenwirkens mehrerer Personen ist grösser. Diese Schwierigkeiten sind vor allem zu Beginn der neuen Kirchengemeinde zu erwarten und mindern die Vorteile des Zusammenarbeitens. Diese Veränderungsphase ist anspruchsvoll und aufwändig. Das haben wir in Affoltern eigentlich nicht gesucht. Wir kennen uns in der Zusammenarbeit und sind gut eingespielt. Eine Veränderung lohnt sich trotzdem, denn der Zusatzaufwand betrifft insbesondere die Anfangszeit, und zu jeder Veränderung gehört die Chance, dass Neues entstehen kann und Synergien genutzt werden können.

Unsere Beteiligung an einem Zusammenschluss ist für kleine Kirchengemeinden im Bezirk von grosser Bedeutung. Wir erachten unseren Beitrag an das Weiterbestehen einer lebendigen Kirche an kleinen Orten als Akt der christlichen Solidarität.

Die Reserven pro Mitglied in Form von Eigenkapital sind in den beteiligten Kirchengemeinden recht unterschiedlich. Unsere Kirchengemeinde gehört zu jenen mit grösserem Eigenkapital. Dieses fliesst mit jenem anderer Gemeinden in die neue Kirchengemeinde ein. Wir haben dann Anteil am Ganzen. Wir haben Vertrauen, dass in der Kirchengemeinde Knonauer Amt gerecht über Ressourcen entschieden wird.

Anders als heute können wir die uns betreffenden Entscheide nicht mehr alle autonom als Affolterner fällen. Es werden Mitglieder aus anderen Orten mitentscheiden - wie wir umgekehrt ebenfalls. Das ist ungewohnt. Wenn wir diesen Autonomieverlust mit dem Zusammenschluss in Kauf nehmen, so aus der Zuversicht, dass die Kirchenpflege Knonauer Amt, die Kirchgemeindeversammlung Knonauer Amt und die Stimmberechtigten der Kirchengemeinde Knonauer Amt an der Urne kirchliches Leben ermöglichen wollen - auch für uns in Affoltern. In der Realität wird der Autonomieverlust verkraftbar sein: wenn es in Affoltern weiterhin engagierte und kompetente Mitglieder hat, können wir in der Kirchenpflege, der Kirchgemeindeversammlung, der Rechnungsprüfungskommission und an der Urne Einfluss nehmen. Und in Affoltern bleibt die von Affolternern verantwortete Kirchenkommission für den kirchlichen Alltag in Affoltern zuständig.

Gesamtbeurteilung

Nach Gegenüberstellen von Vor- und Nachteilen eines Zusammenschlusses und dem Vergleich mit der Situation eines Alleingangs zeigt sich für die Kirchenpflege, dass gemäss Auftrag der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Juni 2017

- der Zusammenschluss für die Kirchengemeinde Affoltern am Albis insgesamt vorteilhafter ist als das Fortbestehen als eigenständige Kirchengemeinde und
- die örtliche kirchliche Heimat in Affoltern am Albis gewährleistet ist.

Risiken einer Ablehnung

Wird der Zusammenschlussvertrag durch die Mehrheit unserer Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde an der Urne abgelehnt, wird unsere Kirchgemeinde als eigenständige Kirchgemeinde weiter bestehen bleiben. Der Alleingang ist mit folgenden Risiken verbunden:

- Die Kirchgemeinde ist nicht vorbereitet, falls die zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht mehr für das Gewohnte ausreichen. Dannzumal müsste sie Leistungen streichen.
- Wäre unsere Kirchgemeinde später gezwungen, einer Kirchgemeinde beizutreten, welche sich vorher aus verschiedenen kleineren Kirchgemeinden gebildet hat, so hätte sie die Struktur, die Bedingungen und die dabei gemachten Erfahrungen einfach zu akzeptieren.

Die Kirchenpflege beschliesst:

- Den Stimmberechtigten wird empfohlen, dem Zusammenschlussvertrag der Kirchgemeinden Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Rifferswil zur Kirchgemeinde Knonauer Amt an der Urnenabstimmung vom 27. September 2020 zuzustimmen.

Affoltern am Albis, den 10. Juni 2020

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Affoltern am Albis
Kirchenpflege

Hans Asper
Präsident

Therese Bommel
Vizepräsidentin

Mitteilung an:

- Rechnungsprüfungskommission: als Einladung, zuhänden der Stimmberechtigten bis spätestens Ende Juli 2020 eine Abstimmungsempfehlung zu beschliessen.
- Peter Schlumpf, inoersum AG, Seestrasse 869, 8706 Meilen
- Aktenablage